

## **Gottesdienst am Ostersonntag 2020: Gebete, Kinderpredigt und Predigt für Erwachsene**

### **Gebet zum Eingang:**

Jesus Christus, Lebendiger,  
zu Ostern

bist Du über deine Grenzen gehoben worden von Gottes Hand.

Vom Tod ins Leben.

Als Anfang. Als Erster. Als starkes Zeichen.

Das hat deinen ersten Leuten große Energie gegeben. Das hat deine Leute immer wieder getragen und inspiriert und vorangebracht.

Etwas ist neu geworden.

Alles wird neu.

Von dieser Hoffnung leben wir.

Auch jetzt. Oder – gerade jetzt?

Weil – wir sind doch ziemlich an der Grenze. Von Kraft und Mut und auch mal von Besonnenheit.

Wir brauchen neuen Blick ins Leben. Und den Blick ins neue Leben.  
Erneuerung.

Das sagen wir dir an diesem Ostern.

Gib uns, was wir uns selbst nicht geben können.

Erbarme dich.

### **Kinderpredigt**

Was würdest du auf ein Osterbild malen, welches Zeichen?

Ein Ei? Ja, das ist das Zeichen für das neue Leben.

Ein Lamm? Ja, das ist ein altes Zeichen für Jesus.

Den Hasen? Das ist auch eine gute Idee.

Aber: In unserer Kirche, in der Lutherkirche ist auch ein Zeichen für Ostern.

Hier gibt's viele Zeichen, Bilder in den Fenstern, Buchstaben über der Tür.

Und da ist ein Zeichen für Ostern. Wer in den Gottesdienst kommt, hat es die ganze Zeit vor Augen. Wenn man will, kann man die ganze Zeit an Ostern denken. An jedem Tag im Jahr, immer wenn man hier ist.

Ich geh mal hin: es ist die Osterkerze!

Kennst du den Ausdruck: „mir ist ein Licht aufgegangen“? Das sagt man, wenn man plötzlich was verstanden hat.

Als die Freunde und Freundinnen von Jesus so traurig waren, weil er tot war, da ist ja etwas geschehen. Zwei Tage später.

Da haben sie ihn gesehen. Da war er wieder lebendig. Sie konnten ihn anfassen. Mit ihm reden. Er lebt!

Und da ging ihnen ein Licht auf: Jetzt fängt etwas Neues an, das gab es noch nicht.

Und es wurde in ihnen innen drin ganz hell und warm.

Jesus ist das Licht für uns. Darum gibt es die Osterkerze.

Kinder, jetzt hab ich eine Aufgabe für Euch: Hol dir Papier und Stifte und mal ein Osterbild. Mit der Kerze. Oder Ostereiern. Oder einem Osterlamm. Oder was du willst. Auf jeden Fall etwas, über das du dich freust.

Wenn du willst, fotografieren eure Eltern das Bild dann später und schicken es uns, wie, steht auf luki.de. Wir machen auf der Website dann eine Osterbildergalerie draus.

Achtung, kein Stress! Das kann auch noch in den nächsten Tagen sein.

### **Predigt für Erwachsene:**

Ich möchte mit euch etwas teilen, das mich vor einiger Zeit sehr berührt hat. In Braunschweig, neben einer Kirche, sind ganz alte Gräber. Und da ist ein Grabstein, auf dem sind die Worte so einfach und klar und das berührt mich sehr.

Ich zeige ihn euch.



„Hier erwarten die Auferstehung ...“

Das Ehepaar Völschen hat im 18. Jahrhundert nicht mehr gebraucht als das. Mehr brauchen wir nicht für den Blick über dieses Leben hinaus und für den Blick in dieses Leben, ins heute.

Das sagt alles.

Hier erwarten ... Es hört sich so ungeheuer - lebendig an!

Da sind wir, 2020. Jetzt. Sind auch in so einer Art Warte-Zustand. Warten auf Erleichterung, Sich treffen können, jemanden besuchen können. Wissend, dass das im Wesentlichen völlig richtig ist, was uns einschränkt.

Wir warten. Für viele ist es hart. Brauch ich hier nicht weiter beschreiben.

Aber nun, ihr Christinnen und Christen, wodurch blickt ihr das an, welche Folie legt ihr drüber, wie deutet ihr das – und wie seht ihr euch selber?

Mir kommt es an diesem Ostern 2020 so vor, als wären wir noch mit einem Bein im Gestern. Gestern, Samstag. Tag nach Karfreitag, das war ja damals der Sabbat. Jesus wurde deswegen am Abend vorher schnell begraben. Am Sabbat ist Stillstand, da geht nichts.

Es kommt mir so vor, als wären wir noch in diesem einen Tag. Resigniert wartend, so wie die Jesusnachfolger am Tag nach Karfreitag.

Wenn wir einen Grabstein beschreiben würden, stände da: Hier warten ... und nicht: hier **erwarten**.

Lasst uns umschalten! Vom Warten zum Erwarten. Das ist kein Sprachspiel, da ist was hinter!

Weil ... der Tag nach dem Begräbnis, der Sabbat ...

Sabbat?

Sabbat ist der Tag, an dem der Schöpfer und die Schöpfung in Ruhe Atem holen für den Neuanfang. Der Sabbat ist Stillstand, aber er vibriert vor Energie für das Neue. Am ersten Tag der Woche, da geht es neu los. Die Schöpfung. Der Atem. Erneuerung.

Ja, wir warten. Dringender denn je.

Aber man kann auf zwei Arten warten. Man kann sagen: Wir können nichts tun. Die Welt ist ein Jammertal, lasst uns froh sein, dass wir ihr einst entfliehen werden. Wir können froh sein, als Christen einen Platz im Himmel ergattert zu haben.

Das war jahrhundertlang christliche Tradition.

Es gibt immer noch viele Leute die meinen, das sei christlicher Kernglaube.

Nein.

Ganz anders.

Als - es Sonntag wurde. Als das Grab leer war, als sie ihn getroffen hatten oder von jenen gehört hatten, die ihn getroffen hatten, da – da haben all die Christen und Christinnen der ersten Jahrzehnte nichts in Richtung Warten und Resignation getan.

Da stand im Raum:

Christus ist auferstanden, also hat die neue Schöpfung begonnen.

Wenn aber Gott seine Schöpfung erneuert und wenn das hier der erste Tag davon ist und wenn wir von Jesus zu Nachfolger\*innen berufen sind, dann ... lasst uns die Ärmel hochkrempeln und loslegen.

Vollendung mag ja Gottes Sache sein, aber das ganze kleine Anpacken, Beistehen, Freuen, Reden, Feiern, alles was schon mit Jesus losging, es ist jetzt dran, weil: das Neue hat doch begonnen.

Hier erwarten die Auferstehung ...

Lasst uns den Schritt machen in den Ostermorgen.

Ich spiel jetzt noch an eurem Frühstück durch. Solltet ihr schon gefrühstückt haben – morgen kommt das Nächste.

Ihr könnt zB sagen: Ach ja, frühstücken wir mal. Muss ja.

Ihr könnt euch aber auch an das erste Osterfrühstück in der Bibel erinnern: Ein paar seiner Leute treffen Jesus am Seeufer und er hat ein Feuer gemacht und da braten Fische. Es duftet. Später schmeckt es auch.

Kann sein, dass das nicht für jeden eine attraktive Vorstellung ist, für alle Nicht-Fisch-Essenden hätte Jesus vermutlich Haltenhoff-Brötchen geholt.

Und dann frühstücken sie mit ihm im neuen Leben.

Leute, lasst uns frühstücken wie an keinem Morgen zuvor,. Lasst uns das Leben feiern und die Hoffnung auf das, was kommt.

Und in Hoffnung für die, die diese Welt verlassen haben.

Hier erwarten die Auferstehung ... wir!

Und jetzt singen wir das älteste Osterlied. Ludwig spielt es auf der Orgel, ohne Gesang dabei, weil ... man spürt in der Musik, wie gewaltig das ist, um das es jetzt geht.

Christ ist erstanden.

### **Fürbittengebet:**

(Setzt in Gedanken die Namen jener Menschen ein, die euch besonders nahe sind)

Gott des Lebens, wir bitten dich für die Menschen, die um jemanden trauern, die in der nahen Vergangenheit jemanden verloren haben.

Tröste, ermutige und stärke sie zu neuem Leben und neuer Hoffnung.

Wir bitten dich für alle, die wir lieb haben, die uns im Herzen nah und räumlich so fern sind. Bewahre du sie, bewahre uns, bewahre die Nähe, die wir zueinander haben.

Wir bitten dich für alle, die jetzt kämpfen, die helfen, retten, versorgen, selber in Gefahr, oft selbst-vergessen, auf dass sie Gesundheit und Kraft behalten.

Wir beten für alle, die vergessen werden, weil so vieles andere jetzt Raum beansprucht. Egal ob einsame Menschen in Heimen, die keinen mehr haben, oder Menschen an den Grenzen Europas, die keiner mehr will – sie sind von dir gesehen, darum lenke unsere Herzen zu ihnen hin.

Wir beten um Leben, Auferstehung, neue Schöpfung. Es reicht noch nicht, es fehlt so viel, Gott, warum wartest du?

Gib deiner Schöpfung neuen Segen!

Wir beten gemeinsam:

**Vaterunser**

**Frohe Ostern!**